KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE: Rudolf P. Winzenried, Telefon 031 951 77 45
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Pfarrerin: Lore Rahe Schopfer, Telefon 031 302 50 95, pfarrerin.raheschopfer@gmail.com
Sekretariat: Postfach 17, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

März

Fr	1.	19 Uhr	**Gottesdienst zum Weltgebetstag** im Pfrundhaus
So	3.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Brot für alle Sonntag** mit Pfr. Michael Graf, anschliessend Suppenzmittag, Amtseinsetzung Lucienne Christen
So	10.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Schülerinnen-Band und Pfr. Michael Graf, anschliessend Apéro
So	17.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfrn. Lore Rahe Schopfer
So	24.	10 Uhr	**Abendmahls-Gottesdienst im Chor** mit Pfrn. Lore Rahe Schopfer
So	31.	17 Uhr	**Taizé-Gottesdienst** am Abend mit Pfrn. Lore Rahe Schopfer

Altes Schulhaus, Herrenschwanden
Gottesdienst, Sonntag, 17. März um 11.15 Uhr, mit Pfrn. Lore Rahe Schopfer

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach
Andacht Dienstag, 12. und 26. März, 15.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Kurz-Gottesdienst, Donnerstag, 14. März, 10.15 Uhr mit Pfrn. Lore Rahe Schopfer

Werktagsgottesdienst/Andacht
im Chor der Kirche mit Pfr. Michael Graf, jeweils Freitag, 09.00 – 09.35 Uhr

FIIRE MIT DE CHLIINE

15. März
17 Uhr im Chor der Kirche
«Abraham sieht viele Sterne»

KUW

- **3. Klasse**
  6. März
  13.30 – 16.00 in Herrenschwanden, Schulhaus
- **5. Klasse**
  20. März
  13.30 – 16.00 im Pfrundhaus
- **7. Klasse**
  6. März
  13.30-16.00 Uhr im Pfrundhaus
  9. März
  9.00-17.00 Uhr im Pfrundhaus
  27. März
  13:30-16.00 Uhr im Pfrundhaus
  30. März
  Rosenverkauf

KIRCHLICHE CHRONIK

- **Beerdigungen**
  15. Januar
  Jetta Peheim, *1934

  16. Januar
  Ruth Haldemann-Mayer, *1933

SENIOREN

- **Seniorenessen**
  Mittwoch, 6. März, 12 Uhr
  Mittagessen im Pfrundhaus für Seniorinnen, Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde.
  Anmeldungen an Ruth Hauert, Tel. 031 829 00 05 oder 079 520 15 02
- **Seniorenverein**
  Mittwoch, 20. März, 14.00 Uhr in der Linde: Ämmitaler Bärndütsch. Ärnschts u Luschtigs bim Simon Gfeller

KOLLEKTEN

Januar 2019	
SRK Ambulatorium Folteropfer	425.–
Médecins Sans Frontières	275.–
Mission 21	145.–
Dargebotene Hand 143	230.–
Projekt Oasis	180.–
aus Beerdigungen:	
Heilsarmee	770.–
Krebsforschung Schweiz	300.–
Pro Senectute	240.–

PFRUNDHAUSRUNDE

- **Dienstag, 12. März, 14.15 Uhr im Pfrundhaus:** Wir malen ein Mandala und hören Musik von Franz Schubert. Farbstifte mitbringen

VERANSTALTUNGEN

Mi, 6.	**Mittagessen** für Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehende aus der Gemeinde Kirchlindach, Anmeldungen bei Ruth Hauert, 031 829 00 05
Di, 12.	**PfrundhausRunde:** 14.15 Uhr im Pfrundhaus: Mandala malen
Mi, 20.	**Seniorenverein:** 14 Uhr in der Linde: Ämmitaler Bärndütsch

BESONDERES

Mit Musik für den Ozean Konzert-Gottesdienst am 10. März

Die Schülerinnen-Band «oneB» der Oberstufe Uettligen wird im Gottesdienst mit Pfr. Michael Graf auftreten. Dieser Auftritt und das nachfolgende kleine Konzert im Pfrundhaus gehören zu einem Projekt einer Kirchlindacher Konfirmandin, das sich mit der Verschmutzung der Weltmeere beschäftigt. Apéro im Pfrundhaus, Konzert (und der Gottesdienst sowieso…) sind gratis, die Projektmacherinnen hoffen aber auf eine schöne Kollekte für ihr Anliegen. Sie werden es kurz vorstellen und über die Problematik der Vermüllung der Ozeane und mögliche Rettungsmassnahmen informieren. Beginn: 10.00 Uhr

Rosenaktion

Am Samstag, den 30. März können Sie von ca. 8.30 bis 12.00 Uhr vor dem Volg Rosen für die ökumenische Kampagne von 2017 von «Brot für alle» und «Fastopfer» für 5 CHF pro Stück erwerben. Unter dem Motto «Gemeinsam für starke Frauen, gemeinsam für eine gerechte Welt», geht es bei der Kampagne darum, die Rechte der Frauen zu stärken. Jeder Verkauf bereitet gleich dreifach Freude: Erstens, weil der Erlös Projekten von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein zu Gute kommt. Zweitens, weil Max Havelaar-Rosen verkauft werden, die unter fairen Bedingungen in Kenia produziert worden sind. Drittens, weil jede verschenkte Rose die Empfängerin oder den Empfänger glücklich macht. Die KUW-Schülerinnen und -Schüler begrüssen Sie gerne an unserem Stand.

Neu im Kirchgemeinderat: Lucienne Christen

Seit dem 1. Januar 2019 wirke ich im Kirchgemeinderat mit und betreue das Ressort Jugend, Kinder, Kolibri und KUW.
Zusammen mit meinem Mann Daniel und unseren beiden volljährigen Söhnen wohne ich seit 20 Jahren in Kirchlindach.
Beruflich bin ich im Inselspital tätig, zu Beginn als Pflegefachfrau in der Klinik für Intensivmedizin und nun seit Jahren im Transplantationszentrum.
Berührungspunkte mit dem Ressort Jugend der Gemeinde gab es dank unserer Söhne während den letzten Jahren viele, unvergessen bleiben uns die beiden Konfirmationen.
Ich freue mich auf die Aufgabe und all die zukünftigen persönlichen Begegnungen.
Lucienne Christen-Gorgerat

Weltgebetstag 2019 Slowenien

«Kommt, alles ist bereit!»
Ökumenischer Weltgebetstag am 1. März um 19 Uhr im Pfrundhaus

Die Vorbereitungsgruppe lädt herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

3. März, 10.00 Uhr: «Brot für alle» - Sonntag

zum 50jährigen Jubiläum der ökumenischen Zusammenarbeit zugunsten der 3. Welt. Predigt zum neuen Hungertuch. Suppen-Zmittag im Pfrundhaus.

Kolibri-Tage 2019

«Auf dem Weg nach Ostern»

Spielen, Singen, Geschichten hören und basteln, all das tun wir während der **Kinder-Ferientage vom 16. bis 18. April 2019, jeweils von 9.30 bis 15 Uhr im Pfrundhaus.** Kinder im Altern von 5 bis 11 Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Weitere Informationen im Einladungsbrief, der Anfang März verschickt wird oder bei Pfarrerin Lore Rahe Schopfer (pfarrerin.raheschopfer@gmail.com oder Tel.: 031.302 50 95.) Anmeldungen bis zum 7. April an dieselbe Adresse, die Platzzahl ist begrenzt und wird nach Anmeldung vergeben.

ZUM GEDENKEN

Jetta Peheim, *1934
Jetta Peheim wuchs in Leipzig als Einzelkind in der Familie des Musikaliengrosshändlers Johannes Nicklas auf. Im Krieg erlebte sie Bombennächte und Evakuierung und vermisste ihren Vater, der fünf Jahre als Soldat in Norwegen war. In den 50er-Jahren zog die Familie nach Frankfurt um, wo Jetta in der elterlichen Firma in leitender Stellung tätig war. Dort lernte sie Anfang der 60er ihren Edgar Peheim kennen und lieben – Anfang 1963 heirateten sie, und ein Jahr später wurde ihr einziges Kind – Sohn Marcus – geboren. Bald danach zügelte die Familie nach Basel, weil Edgar dort eine gute Stellung antreten konnte. 1972 kamen sie dann nach Bern und zogen vier Jahre später ins eigene Haus in den Eigerweg nach Kirchlindach. Jetta war gern Hausfrau, pflegte gemeinsam mit ihrem Mann die vielen Freundschaften und eine gute Nachbarschaft. Oft konnte sie auch Edgar auf beruflichen Reisen begleiten und ging mit ihm auch auf Segeltouren. Eine grosse Freude waren ihr ihre beiden Enkelinnen, die sie gern verwöhnte. Nach Edgars Pensionierung konnten die beiden viele Reisen unternehmen, auch zusammen mit Jettas Freund aus Kinderzeiten. In den letzten Jahren war sie nach einem Sturz auf Hilfe angewiesen, die sie dankbar von ihrem Mann und Pflegerin Edita annahm, so dass sie bis zum Schluss daheim sein konnte.
Pfrn. Lore Rahe Schopfer

Ruth Haldemann-Mayer *1933
Seit ein paar Jahren lebte Ruth Haldemann in der Lindenegg; immer unterwegs, immer am ordnen, und eigentlich immer frohgemut. Dort starb sie am 8. Januar im Kreise ihrer Angehörigen. Dass sie ihre Söhne Werner und Beat so liebevoll aufzog und deren Ehefrauen und Kinder und Kindeskinder einfach in ihr Herz schloss, war nicht selbstverständlich. Ihre Kindheit in einem Vorort von Wien war überschattet vom Krieg, der Kriegsgefangenschaft ihres Vaters und einer sehr strengen Mutter. Noch schlimmer wurde es, als sie mit 18 Jahren ein «uneheliches» Kind gebar: Ihre Familie schickte sie fort in die Schweiz zum arbeiten, den kleinen Sohn durfte sie nicht mitnehmen. Dann fand das Glück sie in der «Traube» Herrenschwanden in der Person von Fritz Haldemann, und die beiden hatten sich sehr lieb, die Schwiegereltern hiessen Ruth herzlich willkommen, die beiden heirateten und holten als erstes Ruths Sohn in die Schweiz. Auf dem Bergli kam bald darauf Beat zur Welt, und Fritz konnte die Bäckerei Bieri pachten – viel Arbeit, viel Glück in der Familie, eine Zeit der Freude für Ruth. Doch schon mit 42 Jahren wurde sie Witwe, Fritz starb an Krebs. Ruth führte ihr Lädeli in der Zollikofner Landgarbe und brachte es irgendwie fertig, diesen Verlust zu überleben und gleichzeitig für ihre Söhne, ihre Schwiegertöchter und die kleinen Enkelkinder da zu sein. Sie arbeitete bis zur Pensionierung hart – aber sie hielt ihr Herz offen für andere Menschen, und weit offen und warm für ihre Familie. Diese Familie und viele ehemalige Nachbarn und Freundinnen nahmen am 16. Januar in unserer Kirche Abschied – in Dankbarkeit und mit grosser Hochachtung vor dem, was Ruth geleistet hat und für alle da war. **Pfr. Michael Graf**